

1531/J XXI.GP
Eingelangt am: 22.11.2000

Anfrage

**der Abgeordneten Mag. Barbara Prammer und GenossInnen
an die Bundesministerin für auswärtige Angelegenheiten
betreffend Diskriminierung von Frauen durch „männliche“ Stellenausschreibung**

Im Standard vom Sa./So. 8./9. Juli 2000 findet sich im Inseratenteil eine Stellenausschreibung des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Referat VI. le. Gesucht werden Juristen, Sozial - und Wirtschaftswissenschaftler, Politologen, usw. für den Auswärtigen Dienst. Angesprochen werden Akademiker und Maturanten. Sämtliche Funktionsbezeichnungen und personenbezogene Formulierungen sind nur in der männlichen Form gehalten. Auch fehlt der Hinweis, daß sich die Ausschreibung an Frauen und Männer richtet.

Diese Ausschreibung ist ein frauenpolitischer Skandal ersten Ranges und widerspricht klar den entsprechenden gesetzlichen Vorgaben, die eine geschlechtsneutrale Formulierung vorsehen (§6 Abs. 2 B - GBG). Zusätzliche Brisanz erhält dieser Fall dadurch, daß auf der gleichen Seite des Standard drei Inserate der Privatwirtschaft geschalten wurden (zwei IT - Unternehmen sowie eine österreichische Bank), die allesamt geschlechtsneutral formuliert sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Wie konnte es bei der Formulierung der Ausschreibung dazu kommen, daß diese nur männliche Funktionsbezeichnungen enthält und keinerlei Hinweis, daß sie sich selbstverständlich an Männer und Frauen richtet?
2. Sind Ihnen weitere Stellenausschreibungen Ihres Ressorts bekannt, die auch solche Mängel aufweisen, und wenn ja welche?
3. Werden hinkünftig alle Ausschreibungen ihres Ressorts nur mehr an männliche Bewerber gerichtet sein?
4. Ist von Ihrer Seite eine Aufhebung oder Umgehung jener gesetzlichen Bestimmungen geplant, die geschlechtsneutrale Stellenausschreibungen verpflichtend vorsehen?
5. Was werden sie tun, um in Zukunft solche Fehler ihres Ressorts zu vermeiden und welche Konsequenzen wird es für die Verantwortlichen des oben erwähnten Inserates geben?

REPUBLIK ÖSTERREICH

**Bundesministerium
für auswärtige Angelegenheiten**

Auswahlverfahren für den

- a) Höheren Auswärtigen Dienst (Akademiker-Laufbahn)**
- b) Gehobenen Auswärtigen Dienst (Maturanten-Laufbahn)**

Für den Höheren Auswärtigen Dienst:

Zielgruppe:	Juristen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler Politologen (wenn als erste Studienrichtung) sowie Absolventen der Diplomatischen Akademie oder einer vergleichbaren ausländischen post-universitären Lehranstalt
Voraussetzungen:	sehr gutes Allgemeinwissen, speziell in den Bereichen Völker-/Verfassungsrecht, Geschichte, Wirtschaft und Kultur sehr gute Englisch- und Französischkenntnisse
Termine:	schriftlich: 6. und 7. Oktober 2000 (2 Tage) Assessment-Center: 24. bzw. 25. Oktober 2000 (1 Tag) mündlich: 30. bzw. 31. Oktober 2000 (1 Tag)

Für den Gehobenen Auswärtigen Dienst:

Zielgruppe:	Maturanten aller Schultypen
Voraussetzungen:	sehr gutes Allgemeinwissen – bes. in den Bereichen Staatsbürgerkunde, Geschichte, Wirtschaft/Geografie, Kultur/Allgemeines, sehr gute Englisch- oder Französischkenntnisse
Termine:	schriftlich: 8. und 9. September 2000 (2 Tage) Assessment-Center: 28. bzw. 29. September 2000 (1 Tag) mündlich: 3. bzw. 4. Oktober 2000 (1 Tag)

Die Anstellung im Auswärtigen Dienst kann jedoch nur nach Maßgabe verfügbarer Plazstellen erfolgen, sodaß mit einer zeitverzögerten Aufnahme (Warteliste) gerechnet werden muß. Das Einstiegsgehalt für den befristet aufgenommenen Vertragsbediensteten richtet sich nach den bundesgesetzlichen Bestimmungen und liegt derzeit bei etwa ÖS 24.000,- brutto (Akademiker) bzw. ÖS 18.500,- brutto (Maturanten).

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare können bis spätestens

- Freitag, den 15. September 2000 (Höherer Dienst)
- Freitag, den 18. August 2000 (Gehobener Dienst)

beim Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten, Referat VI. 1e, Minoritenplatz 3, 1014 Wien, Tel. 01/53115-3608 bzw. per E-Mail: karin.bentham@wien.bmaa.gv.at eingeholt werden.